

Dreizehenspecht

Pic tridactyle ° *Picchio tridattilo*

Eurasian Three-toed Woodpecker ° *Picoides tridactylus*



vogelwarte.ch



Claude Morerod

Merkmale:

so gross wie und dunkler als der Buntspecht; Männchen mit gelbem, Weibchen mit silbergrauem Scheitel; zwei weisse Längsstreifen an den Kopfseiten; weisser Streifen längs der ganzen Rückenlinie.



Die Angaben stammen aus dem Werk 'Vögel in der Schweiz'. Das 280 Seiten umfassende Buch ist an der Schweizerischen Vogelwarte, 6204 Sempach, erhältlich.
Preis: Fr. 58.- zzgl. Versandkosten

Vogelgruppe:

Spechte

Grösse (cm):

22

Gewicht (g):

60-75

Gelege (Eier):

3-5

Brutort:

Baumhöhlen

Brutdauer (Tage):

12-14

Nestlingsdauer:

22-23

Anzahl Bruten:

1

Zugverhalten:

Standvogel

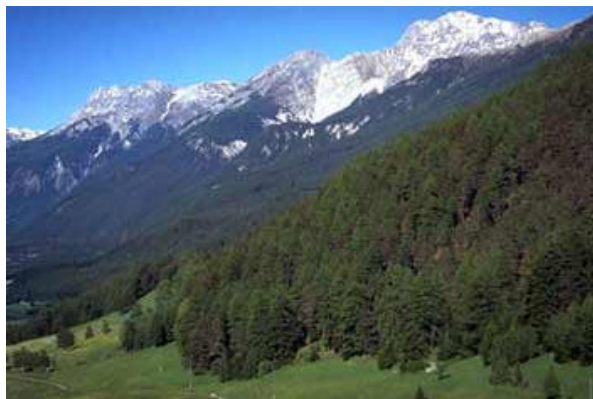


Lebensraum:

Wald

Nahrung:

Insekten



Hans Schmid

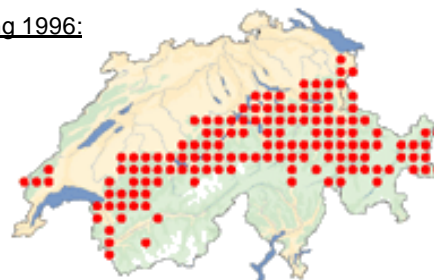
Brutbestand in der Schweiz:

1000-1500

Rote Liste 2001:

nicht gefährdet

Verbreitung 1996:



Wie sein Name vermuten lässt, hat der Dreizehenspecht tatsächlich nur drei Zehen - zwei sind nach vorn, eine ist nach hinten gerichtet. Alle übrigen Spechte und fast alle anderen Vogelarten haben deren vier.

Die Heimat des Dreizehenspechts ist die Nadelwäldtaiga der Nordhalbkugel. Zudem bewohnt er alte Bergwälder in süd- und mitteleuropäischen Gebirgen. So kommt er in den Alpen in den ausgedehnten Nadelwäldern oberhalb von etwa 1200 m ü.M. vor. Allerdings ist er nirgends häufig. 1993 konnte erstmals auch eine Brut im Jura nachgewiesen werden. Ob die Art dort mittlerweile jedes Jahr brütet, ist ungeklärt.

Der Dreizehenspecht ist ein heimlicher Vogel. Er ruft nicht laut und hat erst noch nur einen unauffälligen Ruf ("dshügg"), der sehr ähnlich ist wie derjenige des Buntspechts. An sich ist der Vogel nicht scheu und fliegt kaum weg, wenn man sich ihm nähert. Oft dreht er sich einfach auf die hintere Seite eines Stammes und entgeht so den Blicken auch aufmerksamer Beobachter.

Dreizehenspechte leben gerne in Wäldern mit vielen absterbenden oder schon verdorrten Bäumen. Hier hacken sie Insekten aus dem morschen Holz oder sie schälen die Rinde ab, um Larven aufzustöbern. Gerne ringeln sie auch Bäume und lecken dann das ausströmende Harz. Bei starkem Borkenkäferbefall kann es örtliche Konzentrationen von Dreizehenspechten geben. Man hat etwas den Eindruck, dass sich solche Ansammlungen in letzter Zeit häuften; verschiedentlich ist die Art neuerdings mitten im Mittelland gesichtet worden.

Dreizehenspechte meisseln fast jedes Jahr eine neue Höhle aus. Darin brüten sie in nur 11 Tagen ihre 3-4 Eier aus.